

Inhalt

I. *Problemstellung* 13

II. *„Principia Ethica“: Grundlegung einer autonomen wissenschaftlichen Ethik?* 25

1. Zu Moores Werk „Principia Ethica“ 25
2. Philosophiegeschichtliche Hintergründe der Mooreschen Philosophie 30
3. Die Ethik als autonome, systematische Wissenschaft 39
4. Zur Frage „Was ist gut?“ bei Moore 53
5. Moores Theorie von „gut“ und das Problem des naturalistischen Fehlschlusses 56
 - a. „Gut“ als Objekt einer philosophischen Ethik 56
 - b. Inwiefern ist „gut“ undefinierbar? 63
 - c. Zum systematischen Verhältnis von Ethik und Moralphilosophie bei Moore 69
6. Der Begriff des naturalistischen Fehlschlusses 75
 - a. Die Mooreschen Definitionsbegriffe und die Undefinierbarkeit von „gut“ 88
 - b. Das Problem des naturalistischen Fehlschlusses und der Begriff von

- Definition als Zerlegung eines Ganzen
in seine einzelnen Teile 98
- c. Das Problem des naturalistischen
Fehlschlusses und der Begriff von
Definition als Introspektion 103
- d. Synonymie, Argument der offenen Frage
und die These der undefinierbarkeit
von „gut“ 108
- e. Das Argument der offenen Frage:
eine schwache und eine starke
Interpretation 120

III. Rekonstruktionsversuch der Mooreschen Ethik 142

- 1. Hartmans systematischer
Rekonstruktionsversuch 143
- 2. Zur Rekonstruktion der Ethik Moores 157
- 3. Kritische Würdigung 194
 - a. Zum Beitrag der Rekonstruktion 198
 - b. Probleme der Rekonstruktion des
Mooreschen Programms 206

IV. Trifft die Mooresche Kritik am Naturalismus für Mill zu? 226

- 1. Kurze Darstellung der utilitaristischen
Ethik 228
- 2. John Stuart Mill und die utilitaristische
Tradition 231

3. Grundbegriffe der Millschen Ethik 235
4. Mills Begriff des Guten oder die
Grundlegung des Nützlichkeitsprinzips 254

V. Schlußbemerkung und Ausblick 278

Literaturverzeichnis 288

Personenregister 314

Sachregister 317